

# Faszination des Lehmbaus mit allen Sinnen erfahren

**Kathy-Beys-Stiftung:** Aktionen auf dem Katschhof

**AACHEN.** Er zählt zu den ältesten Baustoffen – und gilt als einer der modernsten. Er ist nachhaltig verfügbar und von daher sowohl in ökologischer wie ökonomischer Hinsicht bestens geeignet für Bauprojekte unterschiedlichster Art. Er ist schön, gesundheitsfördernd, vielseitig verwendbar – und der Umgang mit ihm macht schon dem Nachwuchs Spaß: Seit rund 20 Jahren erlebt der natürliche Baustoff Lehm eine faszinierende Renaissance, in der Denkmalpflege und im modernen ökologischen Bauen gehört er längst zu den wichtigsten und gediegensten Rohstoffen.

„Lehm erleben“ heißt eine dreitägige Veranstaltung, mit der die Umwelt-Stiftung Kathy Beys die vielfältigen Möglichkeiten des Lehmbaus jetzt in allen Facetten präsentieren will. Vom 17. bis 19. Juni machen 20 Handwerker, Baustoffhändler und Architekten auf dem Katschhof Station, um die Vorzüge dieses Materials in jedem Sinn begreifbar zu machen.

„Wir möchten das Thema Lehm

in all seinen Anwendungsmöglichkeiten erlebbar machen“, berichtet Klaus Dosch von der Kathy-Beys-Stiftung, der die Veranstaltung mit dem Lehm-Experten und Architekten Uwe Kortlepel vom Atelier Kortlepel & Papke im niederländischen Vijlen organisiert. Dazu gehörten nicht zuletzt die Präsentation der gesundheitsfördernden Eigenschaften dieses Stoffes, der als therapeutisches Mittel seine reinigende Wirkung auf den Körper entfaltet, sowie die innovativen Impulse, die von der Wiederentdeckung dieses Baustoffs ausgehen. Aktuell entstehen so in Deutschland neue Ausbildungsbereiche wie die Qualifizierung zur Fachkraft Lehmbau und zum Gestalter für Lehmputze. „Lehm“, weiß Kortlepel, „ist ein Suchtmittel: Viele, die sich einmal damit befasst haben, kommen nicht mehr davon los, weil er Spaß macht und gut tut.“

So können im großen Zelt zwischen Dom und Rathaus unter anderem farbige Lehme selbst erprobt werden, um ihre vielfältige



Von wegen Schmutzkinder: Längst gilt Lehm nicht nur als wirksames Heilmittel, sondern auch als hervorragender Baustoff. Auf dem Katschhof werden die Vorzüge dieses uralten Baustoffs drei Tage lang präsentiert.

Nutzbarkeit erfahrbar zu machen. Der Nachwuchs kann sich dem Thema auf diversen Spiel- und Übungsfeldern widmen, Lehmöfen bauen, Figuren formen und

sogar ein Fachwerkhäuschen selbst gestalten. Experten werden unter anderem bei diversen Vorträgen neue Möglichkeiten im Umgang mit Lehm vermitteln.

Die Schau wird am Freitag, 17. Juni, um 14 Uhr eröffnet und ist Samstag und Sonntag, jeweils 11 bis 18 Uhr, zu erleben. Weitere Infos unter ☎ 40929-0. (mh)